

Neu-Brannfeler Zeitung.

Jahrgang 14.

Freitag den 16. März, 1866.

Nummer 16.

Notaber

Abonnement auf die N. B. Zeitung
von No. bis No.

für Herrn

Der Fall der republikanischen Partei

(Aus der New York News.)

Nicht ohne ein Gefühl des Dankes gegen Gott, können wir den plötzlichen Sturz der Partei betrachten, welche während der letzten fünf Jahre die Geschichte dieses Landes in ihren Händen hatte. Bis zu der Periode, wo diese Partei zur Gewalt gelangte, war die Republik mit ungetrübter Wohlfahrt beglückt und schritt so schnell in der Laufbahn des Ruhmes vorwärts, daß wir die Aussicht auf die außerordentlichsten Entwicklungen unserer nationalen Geschichte hatten. Der Wobserbum dieser Partei war das Signal zu politischen Erschütterungen und die bloße Drohung, daß sie zur Regierung gelangen würde, verursachte einen Bürgerkrieg, der das Land mit Blut und Trauer bedeckte. Fünf Jahre lang hat sie mit unbeschränkter Macht die Regierung dieses Landes geführt und von welchem Leid und von welcher Schmach ist während dieser 5 Jahre das Land versöhnt geblieben? Ihre Herrschaft ist durch Alles bezeichnet, was den Patrioten betrübend und ihm Schmach zufügen kann. Unglück auf dem Schachbrett, Unordnung im Gesellschaftlichen System, öffentliche Beschädigung und Laßhaftigkeit im Privatleben; die Verletzung der Freiheit in ihren höchsten Interessen, eine Erschütterung der Union, die nicht wieder gutzumachen ist, Verlust der republikanischen Gesinnung, Verinträchtigung des nationalen Credits, Schimpf im Auslande und Unsicherheit zu hause, dieses sind die Früchte der radikalen Regierung. Wenn wir uns die glücklichen Tage von 1860 in das Gedächtniß zurückrufen, und vergleichen sie mit den Uebeln und den bösen Vorzeichen der gegenwärtigen Zeit, so ergreift uns eine traurige Stimmung über das veränderte Schicksal der Republik.

Aber diese Partei, die unter einem bösen Gestirn dieses Unheil über unser Land brachte, geht ihrem unvermeidlichen und baldigen Verderben entgegen. Das Maß ihrer Ungerechtigkeit ist voll, der Tag ihrer Abrechnung ist nahe und diese Abrechnung, welche das amerikanische Volk von dieser Partei fordern wird, wird sehr schnell sein. Welche Wiedervergeltung kann für ihre Verbrechen hindreichend sein? Welche Strafe ist ihrem ungeheuren Vergehen angemessen? Welche Sühne können sie anbieten, für das Blut das sie vergossen haben; und welche Entschädigung für ihre Verletzungen der Constitution und ihrer Nichtachtung der bestehenden Gesetze können sie leisten? Sie fanden das Land im Ueberflusse und im Frieden und sie hinterlassen es zerrissen durch Zwietracht und jammernd in Noth. Als die Republik in ihre Hände kam, so war sie stark durch die Anhänglichkeit des Volkes durch die Anbahnung ihrer Hilfsquellen u. durch die Kraft ihrer inneren Einrichtungen; wenn sie von der Regierung des Landes vertrieben sind, dann sind die Finanzen desselben erschöpft, das Gebäude seines Gouvernements in seinen Fundamenten erschüttert und seine Einbeit durch die Gewaltthatigkeiten einer sectionellen Usurpation beeinträchtigt. Ganz gewiß ist es, daß sie die fähigsten Aufbauer von Zusammensturz sind, die die Welt jemals gesehen hat.

Unterstützt den Präsidenten.

(Aus dem New York Journal of Commerce)
Es ist kaum nötig zu sagen, daß wir nicht zu denjenigen Klasse von Politikern gehören, welche behaupten, daß das Maß der Loyalität eines Bürgers darin bestche, mit welchem Grade der Anhänglichkeit er die bestehende Verwaltung unterstützt. Diese Lehre

ist einigend befürwortet und mit scharfen Worten und entgegengekleudert worden und Opposition gegen die Verwaltung ist mit Heftigkeit als Verrath erklärt worden. Die Thoreit einer solchen Lehre ist heutigen Tages Denzungen einleuchtend, die noch vor Kurzem sie verkündigten und sie würden zweifelsohne jetzt sehr froh sein, wenn das Publikum sich ihrer heftigen Angriffe nicht mehr erinnerte, die sie gegen Andere machten, welche das Verbrechen begangen hatten, nicht jede beliebige Maßregel des Präsidenten gut zu heißen.

Die Ursachen jetzt zum Präsidenten Johnson zu halten, stützen sich nicht auf einen so unaltbaren Grundsatz. Die, welche ihm und seinem Plane für das Beste des Landes entgegen sind, mögen so thun. Sie sind Amerikaner und haben das volle Recht zu einem freien Urtheile, welches dem souveränen Volke zukommt. Sie mögen sich nicht mit der Zurückbeunruhigen, als seien sie Verräter, obwohl die Richtung die sie einschlagen, sich in directem Gegensatz zur Verwaltung erweisen sollte und förend für die Pläne des Präsidenten.

Sie mögen auch nicht besorgt sein, wenn sie sich erinnern, wie oft sie ausgesagt haben „Die Verwaltung ist die Regierung.“ Es war Unfist, als sie dieß sagten und ist Unfist jetzt, und sie mögen vollkommen versichert sein, daß ihnen dieß von keinem ihrer Gegner ernstlich wird vorgeworfen werden. Kurz, man lasse diese Herrn ihre Pflichten als amerikanische Bürger ausüben, innerhalb der Constitution ihre eigene Richtung wählen und verfolgen und wir alle wollen die große Entscheidung des Volkes abwarten ob man den Präsidenten Johnson unterstützen wird.

Es scheint uns, daß die Frage, wenn man sie bei klarem Tageslicht betrachtet, sich in folgendes Dilemma auflöst: Sollen wir sofort Ruhe haben und zu den gewöhnlichen Berufen des Lebens zurückkehren, soll das Land Frieden haben und die Nation auf ihrem Wege zur Macht vorwärts schreiten, das Volk seine frühere Wohlfahrt wieder erlangen, das Geschäftsleben in seinen natürlichen Canälen wieder in seinen stetigen Fluß kommen und die politische und finanzielle Aufregung beruhigt werden? oder sollen wir noch Jahre lang geplagt werden, während wir in den Händen von Politikern sind, die nach politischer Macht und Beute streben?

Der Kampf ist jetzt zwischen dem Präsidenten welcher den Frieden wünscht und einer Anzahl Männer, welche den festen Vorsatz haben das Land noch Jahre lang in einem Zustande der Gährung zu erhalten, damit sie mit dem Abschaum, welcher bei der Gährung in die Höhe getrieben wird, an die Oberfläche kommen. Jeder Mann, welcher Eigentum besitzt, jeder Arbeiter, Handwerker, oder Künstler ist bei dieser Frage interessiert und muß einsehen, daß sein Vortheil auf der Seite des Präsidenten liegt. Wenn wir alle Leidenschaft zur Seite legen und uns ernstlich fragen, was ist das Beste für das Land, was wird die persönliche und öffentliche Wohlfahrt befördern, was wird uns baldigst zur ruhigen Verfolgung unseres Berufs verhelfen, zur gewissen Verabfolgung der Arbeit, zur stetigen Wirkung der Gesetze des Handels, was wird uns am schnellsten friedliche Zustände und Glück bringen? so gibt er nur eine Antwort: Siecht beim Präsidenten. Wenn aber anders die südlichen Staaten von der Union ausgeschlossen sind, so erwarten uns die furchtbarsten politischen Stürme. Wenn diese Staaten als eroberte Provinzen regiert werden sollen, so werden werden wir mit aller Anstrengung dafür arbeiten müssen, um im Norden eine freie Regierung, oder auch nur den Schatten republikanischer Institutionen in America übrig zu behalten. Die Schritte, welche die Radikalen thun, um den Ruin des Landes herbeizuführen, werden sie

bald zum Ende ihrer absteigenden Bahn führen.

Doch es ist nicht nötig, daß wir so weit voraussehen. Die radikale Majorität hat eine Stellung offener Feindseligkeit gegen Herrn Johnson eingenommen. Veränderungen über Veränderungen werden für die Constitution in Vorschlag gebracht. Die Regierung, für welche ein großer Krieg geführt wurde, soll im Stiche gelassen, umgestürzt, umgeändert und revolutionirt werden, um den Ansichten der Radikalen zu genügen. Es ist unmöglich, daß dieß Alles so ruhig fortgehen kann. Die revolutionären Krämpfe werden so heftig sein, als die des Krieges werden. Alle unsere Interessen, unsere ganze Ergebenheit gegen die Union und Constitution, all unser Patriotismus, unsere Vernunft, unser Urtheil — Alles warnt uns, daß wenn Herr Johnson nicht durch das Volk unterstützt wird, so wird unsere Zukunft dunkler sein, als unsere Vergangenheit war. Wenn Etwas an der Loyalität ist, deren sich Leute gerühmt haben, so muß sich das jetzt zeigen. Aber es ist nichts an derselben und der Präsident muß sich auf das ruhige Urtheil des Volkes verlassen, ob es ihn in dieser gefährlichen Crisis unterstützen wird.

Ueber das Veto sagt die New York Tribune: Wir glauben, daß der Präsident noch so lange leben wird, um sein Versehen tief zu bereuen; denn dieses Veto wird von allen brutalen Wütherichen im Süden so verstanden werden, als ob es ihnen die Erlaubniß gebe, auf jede Art die Schwarzen zu unterdrücken und zu mißhandeln die weiße Besette und Haß nur erfinden kann.

Der N. Y. Herald sagt: Die Bill für das Bureau der Freigelassenen hat unter den Händen des Präsidenten das Schicksal erfahren welches sie verdient hat. Seine allgemeinen Gründe und seine bedeutenden Einwürfe gegen die Bill sind stichhaltig, überzeugend und endgültig. Der Iowa Republican, welcher für Lincoln stimmte ist jetzt ein Gegner der Radikalen. Ueber die Erwählung der Stadtbeamten in Burlington, bei welchen seit acht Jahren kein Demokrat zum Mayor gewählt wurde schreibt dieses Blatt:

„Glorreicher Erfolg — Die Radikalen sind ausgefegt — Corie ist mit 500 bis 600 Majorität zum Mayor erwählt — In jeder Ward haben die Demokraten gesiegt aufgenommen in einer; sie haben den Treasurer erwählt und der erwählte Recorder, welcher ein Republikaner ist, fand deswegen keine Opposition, weil er ein verunzierter Offizier ist. — Die Deutschen sind mit uns.“

Henry Ward Beecher sprach am Abend des 20. Febr. zu New York zu einem der größten Auditorien die er jemals hatte. Er war für das Veto des Präsidenten und sagte, daß die übergroße Feindschaft des Neger sich so nahe an diesen Stellen, daß sie ihn nicht in seinem rechten Lichte sehen könnten und daß sie in ihrem Eifer, ihm zu nützen, Allen, die sich in seiner Nähe befänden, schaden ihm am meisten. Seine Gründe für die sofortige Zulassung von Tennessee und Arkansas wurden mit einem Beifallsturm aufgenommen — Da nun die Sklaverei abgeschafft sei, so erklärte er sich zurückziehen gestellt und würde den Rest seiner Tage dazu verwenden, die Nation in brüderlicher Einheit wieder herzustellen und Tugend und Glück zu besördern.

Aus nördlichen Zeitungen erfleht man, daß ganz bestimmt behauptet wird, daß der Präsident die Entlassung seiner Minister Harlan, Stanton und Speed annehmen wird, wenn sie dieselben einreichen sollten.

Washington, 19. Febr. Senator Wilson brachte folgenden Gesammtbeschluß ein: Daß alle militärischen Streitkräfte, welche jetzt in dem Dienste der Staaten Virginien, Nord-Carolina, Georgia, Florida,

Alabama, Louisiana, Mississippi und Texas organisiert sind, sofort entwaffnet und entlassen werden und daß eine fernere Organisation, Bewaffnung oder Versen in den Dienst besagter Miltz unter allen Umständen verboten ist, welche diese auch sein mögen, bis der Congress dazu autorisirt.

Im Hause brachte Herr Bromwell von Illinois eine Reihe von Beschüssen ein, welche erklärten, daß die Staaten, die dem Federal-Gouvernement treu blieben und dasselbe zur Zeit des Krieges gegen den Feind vertheidigten zur Erhaltung der Union, die einzigen seien, die gesetzliche Gewalt hätten, die Constitution zu verändern.

Herr Eldridge von Wisconsin machte Einwendung gegen diesen Vorschlag aber das Haus stimmte mit 78 gegen 31 Stimmen dafür, daß die Bill dem Committee für gerichtliche Angelegenheiten übergeben werde.

Herr McKee von Kentucky brachte einen Gesammtbeschluß ein, die Constitution der Vereinigten Staaten so zu ändern, daß keine Person, welche in bewaffneter Verschwörung gegen die Regierung war, oder die während einer solchen Verschwörung Hülfe geleistet, oder zu derselben erwünscht, zum Amte eines Präsidenten, Vicepräsidenten, Repräsentanten oder Senators ernannt werden kann, oder zu irgend einem Amte vom Präsidenten über welches der Präsident zu verfügen hat.

(Aus vorstehenden Congressnachrichten erfleht man deutlich, daß die Radikalen entschlossen sind keine Mittel zu scheuen, das ihnen den Besitz ihrer usurpirten Gewalt sichert.)

Euröpaïsche Nachrichten Ueber Hundert Verhaftungen von Fenians sind am 17. Febr. in Dublin gemacht worden. Die meisten der Verhafteten sind Ausländer.

Es wird berichtet, daß der Kaiser von Oestreich Maximilian versprochen hat, so viele Truppen zu liefern, als er nur wünscht wenn dieselben in die mexikanische Armee eingereiht werden und Maximilian die Kosten zahlt.

Die diplomatischen Beziehungen zwischen Rußland und dem Papste sind gänzlich abgebrochen.

Die Picayune sagt, daß einen Eigenthümer \$200,000 für ein Stück Land in der Nähe von Neu Iberia geboten wurden, von welchem man sich versichert hatte, daß es Petroleum liefern würde. Er nahm das Anerbieten nicht an, sondern überließ den Gebrauch des Landes für ein Jahr, für \$20,000 mit einem Interesse im Proffit. Das Planter Banner erwähnt, daß ohngefähr 12 Meilen von Lake Charles, im Calcasieu Parish eine Menge Petroleum entdeckt worden sei.

Eine ausgedehnte Quarantäne gegen die asiatische Cholera ist im Congress in Vorschlag gebracht worden.

New York, 7. März. In einer großen Versammlung zu Hudson wurde das Veto des Präsidenten und seine Reconstructions politik einstimmig gebilligt.

Die Aufregung der Fenians findet fortwährend noch statt und hat sich gestern Abend in verschiedenen Meetings in Jersey City, Brooklyn etc. kund gethan.

Brig Gen. Muffe, welcher Privatsekretär des Präsidenten war, ist angeklagt, daß er für \$28,000 von einer Summe entwendet habe, die ihm zum Zwecke des Rekrutirens anvertraut war.

Die Pariser „Patrie“ sagt, daß Seward in Begriff stehe, eine veröhnende Depesche an die kaiserliche Regierung von Frankreich zu senden, in welcher die Bereitwilligkeit gezeigt werde unter gewissen Bedingungen die Neutralität gegen Mexiko zu proclamiren.

Das Rekrutiren von Truppen für Mexiko, wie in den ersten Tagen in Oestreich seinen Anfang nehmen.

Washington, 8. März. Die Fenians bildeten ein unabhüer großes Massenmeeting gestern Abend.

Im Senate wurde die Bill für Zulassung von Colorado zur speziellen Tagesordnung für den Montag gemacht.

Das Haus verordnete gestern, daß das Zeugniß, welches von dem Reconstructions-committee hinsichtlich der Staaten Louisiana, Texas und Florida abgelegt wurde, gedruckt werden soll. Das Haus stimmte mit dem Senate überein, daß die Counties Berkeley und Jefferson an den Staat West-Virginien übertragen werden.

New York, 8. März. Dry Goods bleiben flau, auswärtige Güter und Domestics sind auf niedrigere Preise herabgekommen, als sie vor 6 Monaten standen.

Die Rede, welche Henry Ward Beecher am 26. Febr. zu Brooklyn als Antwort gegen Wendell Phillips und zur Unterstützung des Präsidenten hielt, wird als ein Vorzeichen angesehen, daß ein großer Theil der republikanischen Partei die Administration in dem Kampfe unterstützen wird, welcher jetzt gegen die Radikalen begonnen hat.

Herr Beecher behauptet, daß der Krieg für die Union erfolgreich war daß der Süden alle Opposition gegen die Regierung aufgegeben habe und daß die südlichen Staaten im Congress repräsentirt werden sollten. Er sprach für die bürgerlichen Rechte der Neger für allgemeine Freiheit und allgemeines Stimmrecht, einschließlich der Neger Frauen und Trauen, weil dieß mit der Politik der amerikanischen Freiheit in Uebereinstimmung sei und weil es die sicherste Politik sei, ungeachtet der anerkannten Uebel, welche sie für die Gegenwart habe.

Er unterstützte den Präsidenten in seinem Veto gegen die Bill für das Bureau der Freigelassenen und behauptete daß Herr Johnson zu Gunsten aller geeigneten Mittel zum Schutze der Freigelassenen sei. Er behauptete, daß Alles was zu Wiederherstellung des Friedens und der Wohlfahrt des Südens geschehe auch dem Neger zu gute kommen würde und daß der Neger in denselben Verhältnissen leiden würde wie der Süden leidet.

Dwoblet er zu Gunsten der äußersten Radikalen Schule ist, so ist er doch auch dafür daß gegen den Süden gerecht verfahren werde. Dwoblet er für die bürgerlichen und politischen Rechte der Neger ist, so ist er doch dafür, daß man dem Süden keine Bedingungen aufzwingen hinsichtlich seiner Aufnahme in die Union.

Er ist für die sofortige Aufnahme aller Staaten.

Nemphis, 5. März. Das Dampfschiff Rockward explodirte gestern Abend 7 Meilen unterhalb dieser Stadt. 15 Personen verloren bei dieser Gelegenheit das Leben.

Die Regierung hat entschieden Raphael Semmes nicht vor Gericht zu stellen, indem sie seine Parole als gültig betrachtet. Die Beschlüsse des Reconstructions-Committees hinsichtlich der Zulassung der Vertreter von Tennessee enthalten so viele, Clauseln, daß auch im Falle sie angenommen werden, der Präsident sie doch mit dem Veto belegen wird.

Louisville, 8. März. Verabschiedete Negeroldaten kamen auf das Dampfschiff Aloha, welches nach St. Louis fuhr u. verlangten Cayütenpassage, welche ihnen verweigert wurde. Sie beleidigten eine Party und als der wachhabende Matrose einschreiten wollte, schoß einer der Neger auf ihn. Die Deckarbeiter ergriffen den Neger und warfen ihn über Bord. Das Bureau der Freigelassenen sendete einen Offizier, welcher die Neger hinwegbrachte.

Von Indianapolis kommt die Nachricht, daß der Minister Seward zu einem Congressmitglied gesagt habe, er sei für die unbedingte Zulassung aller südlichen Mitglieder des Congresses.

meines Madeliff, ich muß England sehen
„So reife“, entgegnete der Dmef
„Aber in England ist sehr theuer Leben.“
„Du hast ja unlängst 40 bekommen!“

Geule des Viehens, diesen Nachrichten
stimmt so lange vorbildt, als das Honorar
des leterstschlenen Buches.
„Denke Dir“, sagte ein der Dmef zu
den beiden, „wenn ein Schriftsteller
seiner Kunst lebt, so muß er auch
leben.“

Wilderforce! Wilderforce! Wilderforce!
Mit laudem doblem Ton tief mir während
tiefen Schloße eine Stimme diesen Namen
zu. Was das wohl bedeuten mag, frug ich

für Alles für dein.
Nepomuck Bliss for all.
Washington, 10. Juni. Horace

ist so gewöhnlich, daß man nicht auf
zu unterschätzen. Die Hefe liegen in einem
Lanzens von zwei Meilen in Quarantäne,
da Antwort auf denselben die Cholera, das
gelbe Fieber oder die Pocken bersenden. Ein

Hon. J. G. McKee
theng, Mäurer von
der republikanischen
on die Verharmung,
ein intimer Freund
und zu
Entscheidungs
in dessen
kommen. Der
der Dmef
gelegt und
sitten der
die Hefe
ngewirft. Die
habe überan
es zur Hefe
größer

Die Convention. Nachdem durch Gov. Hamilton die Berufung einer Convention hinreichend verzögert worden ist und da jetzt der Präsident nur noch darauf zu warten scheint, dass Texas, als der letzte Staat, den Secessionist widertritt, die Sklaverei für allezeit abgeschafft erklärt und seine Constitution in der erforderlichen Weise verändert, um eine allgemeine Amnestie und Wiederherstellung der Union zu erklären, scheint unsere Convention durch ihr verzögertes Verfahren vielmehr den Radikalen, als dem uns wohlwollenden Präsidenten in die Hände zu arbeiten. Die Conventionen der meisten anderen südlichen Staaten haben das ihnen obliegende Geschäft in viel kürzerer Zeit beendet.

Der Houston Telegraph fällt folgendes scharfe Urtheil gegen unsere Convention: „Es ist unbegreiflich, wie sehr die Verhärten Mitglieder der Convention, die so viele Schwierigkeiten machen, um mit den Wünschen des Präsidenten in einer Hinsicht übereinzustimmen, in einer andern Hinsicht, wo es für unsere Staat schädlich ist, sich beileben die zu thun. Es liegt nichts entbehrendes in dem Bewusstsein, dass der Krieg die Secession annullirt hat. — aber dies kann nicht geschehen, obwohl es nur die Anerkennung einer großen Thatfache ist, welche Anerkennung wir vor allen Dingen in unserem Kampfe mit den Radikalen bedürfen, nämlich, dass der Staat Texas jetzt in vollem Sinne einer der Staaten der Union ist, oder von rechtswegen sein sollte; aber dies kann nicht geschehen, weil es das Werk eines practischen gesunden Menschenverstandes ist, welche die Convention nicht das Glück hat zu besitzen. Aber der andere Gegenstand, die Reputation der Staatschuld wird mit Lebhaftigkeit zurückgekehrt, obwohl sie den Staat mit Schande bedeckt, seinen Credit ruinirt und mit dem öffentlichen Credit auch zugleich den Credit seiner Bürger beeinträchtigt und den Staat hinsichtlich seiner inneren Verbesserungen hinter alle Welt zurücksetzt. Ist jemals ein so unweises Verfahren befolgt worden?

Die Thatfache ist, dass die Convention den völligen Mangel von Staatsweisheit an den Tag gelegt hat, den sie ein öffentlicher Körper in diesem Staate sich hat zu Schulden kommen lassen. Sie entspricht den Bedürfnissen der Zeit nicht. Sie scheint thöricht selbst aus Männern zusammengesetzt zu sein, die nicht weiter wie bis an das Ende ihrer Nase sehen und wenn sie einen Zoll weiter sehen könnten, so würden sie vor Erstaunen völlig außer Fassung geraten. Wir müssen sehr hoffen, dass sie mit ihrem Werk bald zu Ende kommen mögen. — O weh! wenn wir aus unserem aamten Staate keine Convention von respectabler Qualität zusammenbringen können, was soll dann erst werden, wenn der Staat getheilt würde?

Galv. 9. März. Die Föderalen Generale in Texas haben die offizielle Nachricht erhalten, dass die Cholera auf den Westindischen Inseln herrscht und haben strengen Befehl, alle Schiffe welche von dort her kommen, unter Quarantäne zu halten.

Galveston, 12. März. Gestern Abend schossen zwei Neger Soldaten nach Herrn Brown, welcher eine Dame nachhause begleitete. Glücklicherweise waren sie in der Nähe des Hauses, in welches sie sich flüchteten. Noch mehrere Schüsse wurden von den Negern gegen das Haus abgegeben.

Die Negern haben geschworen, dass 15 Weiße dafür sterben sollen, weil vor einer Woche einer ihrer Kameraden erschossen wurde.

Das von Herrn Hale in Galveston herausgegebene Bulletin sagt: „Constitutionell und mit voller Sicherheit könnte der südwestliche Theil von Texas und die südliche Hälfte von Florida für eine farbige Colonie in Anspruch genommen werden.

Rio Grande. Die Desertionen aus der B. St. Verme on der Grenze sind ungeheuer häufig. Der Agent für das ehrelose Geschäft, soll Capt Jenkins sein, dessen man bis jetzt, trotz aller angewandten Mühe, noch nicht habhaft werden konnte.

Die Nashville Union vom 23. März. M. sagt, dass gedruckte Exemplare einer Petition an den Congress, den Präsidenten in Anklagezustand zu setzen, vom Osten der nach Nashville gekommen sind, um dasselbe Unterschriften zu erhalten. — Diese Zeit, was die Radikalen jetzt im Schilde führen.

Anzeigen.

Sehr gute Potatoes sind zu haben zu 22 der Bushel bei
Peter Scheler
an der Route nach Correll

Meriwether's Land.
Wer von dem Meriwether'schen Land, in der Nähe der Stadt, am Comal Creek, Santa Clara, Cibolo, Salado, San Marcos etc. gelegen, zu kaufen wünscht, melde sich bald bei
Robert B. Decham
18 Neu-Braunfels 12. März 1866

Offiz. Affs. Office
Neu Braunfels, 13. März 1866.
Alle Personen, welche ihre Vicini, monatliche Returns von dem 1. Mai 1865 oder sonstige Berichte an mich noch nicht gemacht haben, möge zur Nachricht dienen, dass ich alle zum Stadtbesitz Neu Braunfels Gehörige in meiner Office im Courthouse hiezu empfangen werde.

Mart. W. Wagner,
Affs. Offr. of Int. Rev. 3. Div. 3. Dist.
Ein eleganter Schreibtisch, Dauen und Fiederbetten, Tischbücher und Servietten und manches Andere ist aus der Hand zu verkaufen auf der Farm bei
Kerd. Paull.

Zu Verkaufen.
Zwei Farmen am Cibolo, die eine liegt an der östlichen Seite des Cibolo in Guadalupe County mit 810 Ader Land ist entweder im Ganzen oder in Stücken zu verkaufen. Von dieser Farm sind 200 Ader in Cultivir und außerdem ist noch ein großer Theil in Pasture eingetheilt. Darauf befindet sich ein großes zweistöckiges Wohnhaus mit mehreren anderen Nebenhäusern. Der Platz ist vollständig zwischen Sequin und San Antonio. Die andere Farm liegt westlich gerade gegenüber in Bexar County, mit 640 Ader Land von welchem 100 Ader in Cultivir und 200 Ader in Pasture sind. Es befindet sich darauf ein gutes Wohnhaus und drei Nebenhäuser.
Kaufinteressenten können bei der Unterzeichneten anfragen.
Elizabeth S. Perryman,
17 Valley Post Office, Guadalupe Co.

Ein guter vollständiger Ochsenwagen mit eisernen Achsen, mit drei, vier oder 5 Job Ochsen ist aus der Hand billig zu verkaufen gegen gleich baare Zahlung. Näheres zu erfahren bei
Wildeim Boges
17 Hortontown.

Verfeigerung einer angezeigten Farm.
Einem Befehle der County Court von Comal Co. zu Folge, wird der Unterzeichnete am ersten Dienstage im Mai, (den 1.) lautenden Jahres vor dem Courthouse in Neu Braunfels die zu dem Nachlasse des verstorbenen Wm. F. Preston gehörige, ehemals Meriwether'sche Farm, auf 12 Monate Credit mit gesetzlich vorgeschriebener Sicherheit, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen.

Dieser Platz liegt an der südlichen Seite des Guadalupe Fluss, in Comal County, unmittelbar bei der Stadt Neu Braunfels und ist ein Theil der Vermessung No. 21, welche ursprünglich für die Erben des verstorbenen John Thompson gemacht ist. Das zu verkaufende Land misst ungefähr 900 Ader, wovon etwa 700 in Rente sind und befinden sich darauf ein großes feines Wohnhaus mit Nebengebäuden, Ställen, Kornbäntern, Regenbäntern u. s. f. und sind ungefähr 500 Ader auf Reife cultivirt und ist der Rest einer der besten und besten Weizenfelder in dieser Gegend. Der Platz hat eine ungewöhnlich große Fronte an der Guadalupe. Dieses Land wird zuerst in 11 ungleichen Abtheilungen, wovon die kleinste ungefähr 20 die größte 210 Ader hat und dann der ganze Platz zusammen ausgeteilt werden und der Aufschlag jenadern die einzelnen Stücke zusammen, oder der ganze Platz mehr bringt, erfolgen.
Beste wird am 24. November 1866 gegeben, zu welcher Zeit der Pacht Termin des gegenwärtigen Pächters erloschen ist.
Die betreffenden Situationspläne liegen in der County Clerk's Office in Neu Braunfels und bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.
Neu Braunfels den 5. Mar 1866
Th. R. P. Tierse,

Öffentliche Schulprüfung.
Die regelmäßige jährliche Prüfung der Schüler der Neu N. Br. Academie wird Dienstag und Mittwoch den 27. und 28. März d. J. im Schulsaale abgehalten werden und laden wie die Patrone und Schulfreunde zum Besuch ergeben ein.
Es wird geprüft werden am Dienstag Morgens, von 8—11 Uhr die 5. und 4. Klasse in Rechnen, Hebräischen, Deutsch und Englisch Lesen und Schreiben und Conversation.
Nachmittags, von 2—5 Uhr, die dritte Klasse in Arithmetik, Reading, Lesen, Hebräischen und d. Sprachlehre, Geographie.
Mittwoch Morgens, von 8—11 Uhr, die zweite Klasse in Arithmetik, Kopfrechnen, Reading und Grammatik, Hebräischen, Lesen und Sprachlehre, Geographie.
Nachmittags, von 1—5 Uhr die erste Klasse in Arithmetik, Reading und Grammatik, Geometrie, Lesen und Sprachlehre, Geographie, Hebräischen und Natural History.
Die Pausen werden durch declamatorische und Gesangsvorträge ausgefüllt und schriftliche Arbeiten und Zeichnungen vorgelegt werden.
Neu Braunfels den 6. März 1866.
Das Unterrichtscomittee der N. Brs. Academie.
Klaiprenbach, Seele, Harms.

NOTICE.
The State of Texas } In County Court of
County of Comal } Probate Term A. D. 1866.
Friederike Stahl, Guardianess of the Estate of the minor Heirs of Wm. Reimertz deceased, having through her Attorney H. Seele filed her petition, praying for an order of Court for the Sale of a Ten Acres of land No. 100, near New Braunfels and belonging to said Estate, for partition &c. Notice is therefore hereby given to all parties concerned, or interested in the welfare of said Minors, that said petition will be acted upon at the next regular Term of County Court for Probate Matters Comal County, to be held on the last Monday the 26th day of March A. D. 1866 and then to appear and show cause, why the prayer of petitioner should not be granted.
New Braunfels, February 26th A. D. 1866
LOUIS KESSELER,
Clk. County Court Comal County.
By P. C. Ritter, Deputy.

Hypothekverwaaren
in großer und vorzüglicher Auswahl steht Jaynes und allen andern gangbaren Patent Medicinen, ebenso Bruchbänder, Schwämme, Nachtschwe, Leim, Farbenwaaren, Geflechtes Leinwand, Terpentinöl, concentrirte Lauge zum Seifefochen, Fensterglas von allen Größen, Fensterfitz, Bleiweiß und Zinkweiß in Fässchen, Nachtlampen, Thermometer, Bettbüscheln, ferner
Deutsche und englische Schulbücher
in großer Auswahl, Schreibmaterialien etc., haben erhalten
Neu Braunfels den 19. Feb. 1866
Köster u. Tolle.

Deutsche Buch- und Schreibmaterialien Handelsgeschäft
von
Heinrich Hinck,
Salvatore, Texas.
Alle englischen Bücher
Sobben direct von Neu York erhalten
Dr. Jaynes Patent Medicinen, Herrn und Frauen Kleiderstoffe, Hüte, Schuhe, Stiefel, Reitrock für Frauen und Kinder, Regenschirme etc. etc.
Porzellan, Lampen, Bad und Kochtöpfe, Groceries u. s. w.
A. Weinert.

Die Blattern impft
Dr. W. Remer.
Die deutschen Gartenamereten sind angekommen bei
Köster u. Tolle
HENRY DIETZ vs. JAMES CARLIN
THE STATE OF TEXAS } Spring Term
County of Comal } Dist. Court 1866
The State of Texas
to the Sheriff of Comal County greeting.

Whereas Henry Dietz of Comal County has filed in the office of the Clerk of the District Court of Comal County his petition of complaint against James Carlin, a non resident of the State of Texas—setting forth in substance, that the said James Carlin is indebted to petitioner in the sum of \$300 b-sides interest from the 31st January A. D. 1861. That on the 27th day of October A. D. 1860 the said James Carlin executed and delivered to petitioner his certain promissory note, whereby the said Carlin on the 31st day of January A. D. 1861 promised to pay to petitioner or order the sum of three hundred Dollars bearing no interest until due, for value received. That afterwards on the 11th day of March 1861 by agreement of parties said note was made payable on or before the tenth day of May 1861 with ten per cent interest per annum from the 31st January 1861 until paid. That the said sum of \$300, in the said note is a part of the purchase money of a certain tract of land and that petitioner in his Deed to said Carlin retained and held a mortgage lien on said land. That on the 10th day of May A. D. 1861 said note was due and that the said Carline has failed and refused and still fails and refuses to pay the same or any part thereof. Wherefore petitioner brings his suit against said Carlin, praying, that he may be cited to answer this petition, and for judgment against said Carlin for the amount of principal and interest of said note and Deed of mortgage, and for a decree of foreclosure of said mortgage and for Order to sell said mortgage premises to satisfy the demand.
And whereas the said Henry Dietz has made his affidavit that the said James Carlin is a non resident of the State of Texas.

These are therefore to command you, that you cause the said Mrs. W. T. Prior to be cited by publication to be made in the New Braunfels Zeitung, a weekly newspaper published in said Comal County in the City of New Braunfels for four successive weeks before the next term of District Court, to be and appear before the Honorable District Court to be holden in and for said County of Comal at the Courthouse in the City of New Braunfels on the eight Monday after the first Monday in March A. D. 1866, then and there to answer the petition of said Joseph Landa.
Herein fail not but of this Writ and your proceedings thereon make due return as the law directs.
Witness Hermann Fischer Clerk of said Court.
[L. S.] Given under my hand and the Seal of said Court at office in New Braunfels this the first day of February A. D. 1866.

HERMANN FISCHER,
Clerk District Court Comal County.
Came to hand 26th of February A. D. 1866 and executed same day, by publication of the foregoing writ for four successive weeks in the New Braunfels Zeitung, a weekly newspaper published in Comal County.
Ch. WIEGREFFE,
Sheriff Comal Co.

Auktion!
Mittwoch den 14. März werden Betten, Matrassen Dress, Kleiderstücke, Quittare großer Spiegel, Glasobstank u. s. w. verkauft.
F. P. Krüger
Neu Braunfels, 1. März 1866.

Zu verkaufen, ein leichter Ochsenwagen, der sich zu gleicher Zeit zu einem Mulwagen eignet. Zwei Pfluge, ein gutes einhängiges Pflug nebst Pferd und Geschirr. Zu erfragen
16 im Guadalupe Hotel

Ein Stadlot in der Nähe der Academie mit schönen traubigen Pflaumbäumen und einem darauf befindlichen Wohnhaus ist billig zu verkaufen. Näheres bei Schreier
16 F. W. Tierse.

Fr. Gerhards Gartenlaube
Wir erhalten gerade die erste Nummer des neuen Jahrgangs von Gerhards Gartenlaube, welche von jetzt ab wesentlich mit neuer Schrift und in bedeutend vergrößertem Format erscheint, so dass jede Wochen-Nummer über zwanzigtausend Worte interessanter Lektüre enthält. Der Herausgeber sagt in den den neuen Jahrgang einleitenden Worten u. A. folgendes:

„Wir bitten die Leser sich zu erinnern, wie viele angenehme Stunden ihnen die Lectüre unserer Gartenlaube schon verschafft hat, und einen Blick auf die mit ihrem Jahrgange zu werfen; dieselben geben den Beweis für eine Steigerung der Wichtigkeit, wie sie sich jetzt noch in einer andern Zeitschrift erreicht worden ist.“
Und so mag denn Gerhards Gartenlaube die neue jeder deutschen Familie beizubehalten sein; wer sie einmal hat, gibt sie nicht so leicht wieder auf.

NOTICE.
The State of Texas } In County Court of
County of Comal } Probate Term A. D. 1866.
Friederike Stahl, Guardianess of the Estate of the minor Heirs of Wm. Reimertz deceased, having through her Attorney H. Seele filed her petition, praying for an order of Court for the Sale of a Ten Acres of land No. 100, near New Braunfels and belonging to said Estate, for partition &c. Notice is therefore hereby given to all parties concerned, or interested in the welfare of said Minors, that said petition will be acted upon at the next regular Term of County Court for Probate Matters Comal County, to be held on the last Monday the 26th day of March A. D. 1866 and then to appear and show cause, why the prayer of petitioner should not be granted.
New Braunfels, February 26th A. D. 1866
LOUIS KESSELER,
Clk. County Court Comal County.
By P. C. Ritter, Deputy.

Deutsche und englische Schulbücher
in großer Auswahl, Schreibmaterialien etc., haben erhalten
Neu Braunfels den 19. Feb. 1866
Köster u. Tolle.

Deutsche Buch- und Schreibmaterialien Handelsgeschäft
von
Heinrich Hinck,
Salvatore, Texas.
Alle englischen Bücher
Sobben direct von Neu York erhalten
Dr. Jaynes Patent Medicinen, Herrn und Frauen Kleiderstoffe, Hüte, Schuhe, Stiefel, Reitrock für Frauen und Kinder, Regenschirme etc. etc.
Porzellan, Lampen, Bad und Kochtöpfe, Groceries u. s. w.
A. Weinert.

Die Blattern impft
Dr. W. Remer.
Die deutschen Gartenamereten sind angekommen bei
Köster u. Tolle
HENRY DIETZ vs. JAMES CARLIN
THE STATE OF TEXAS } Spring Term
County of Comal } Dist. Court 1866
The State of Texas
to the Sheriff of Comal County greeting.

Whereas Henry Dietz of Comal County has filed in the office of the Clerk of the District Court of Comal County his petition of complaint against James Carlin, a non resident of the State of Texas—setting forth in substance, that the said James Carlin is indebted to petitioner in the sum of \$300 b-sides interest from the 31st January A. D. 1861. That on the 27th day of October A. D. 1860 the said James Carlin executed and delivered to petitioner his certain promissory note, whereby the said Carlin on the 31st day of January A. D. 1861 promised to pay to petitioner or order the sum of three hundred Dollars bearing no interest until due, for value received. That afterwards on the 11th day of March 1861 by agreement of parties said note was made payable on or before the tenth day of May 1861 with ten per cent interest per annum from the 31st January 1861 until paid. That the said sum of \$300, in the said note is a part of the purchase money of a certain tract of land and that petitioner in his Deed to said Carlin retained and held a mortgage lien on said land. That on the 10th day of May A. D. 1861 said note was due and that the said Carline has failed and refused and still fails and refuses to pay the same or any part thereof. Wherefore petitioner brings his suit against said Carlin, praying, that he may be cited to answer this petition, and for judgment against said Carlin for the amount of principal and interest of said note and Deed of mortgage, and for a decree of foreclosure of said mortgage and for Order to sell said mortgage premises to satisfy the demand.
And whereas the said Henry Dietz has made his affidavit that the said James Carlin is a non resident of the State of Texas.

These are therefore to command you, that you cause the said Mrs. W. T. Prior to be cited by publication to be made in the New Braunfels Zeitung, a weekly newspaper published in said Comal County in the City of New Braunfels for four successive weeks before the next term of District Court, to be and appear before the Honorable District Court, to be holden in and for said County of Comal at the Court house in the City of New Braunfels on the eight Monday after the first Monday in March A. D. 1866, then and there to answer the petition of the said Henry Dietz.
Herein fail not, but of his writ and your proceedings make due return according to law.
Witness Hermann Fischer Clerk of said Court.

[L. S.] Given under my hand and the Seal of said Court at office at New Braunfels this the first day of February A. D. 1866.

HERMANN FISCHER,
Clerk District Court Comal Co.
Came to hand February 26th A. D. 1866. Executed by order of publication in the New Braunfels Zeitung, a newspaper published in Comal County City of New Braunfels, for four successive weeks this day February 26th A. D. 1866
CH. WIEGREFFE,
Sheriff of C. C.

Zu Verkaufen
Meine am Spring Branch gelegene Farm bestehend aus 560 Ader Land, wovon 40 Ader in Cultivir und guter Cederfent, 5 Ader sind bewässert und 5 andere Ader können bewässert werden. Es befindet sich auf der Farm ein Steinhaus und ein Fruchthaas, doppeltes Kornhaus mit Gallerie und allen a deren nöthigen Farmgebäuden 60 Ader Cederwald und viele Cederfent an der Guadalupe.
Valentin Horne
oder Robert Wood.

ADMINISTRATOR NOTICE.
Whereas at the regular term of the Probate Court of Comal County, on the 23rd day of December 1865 the undersigned was appointed Administrator of the estate of Otto Lindner dead. Therefore all persons having claims against said estate are requested to present the same within legal time and all persons indebted, to make immediate settlement
ADOLPH ZINRAM,
Admr. of said estate.

Frühen Impfstoff
hat erhalten und ist zum Impfen bereit
Dr. Th. Köster
16 Neu Braunfels den 1. Feb. 1866

ADMINISTRATOR NOTICE.
Whereas at the regular term of the Probate Court of Comal County the 30th day of January 1866 the undersigned was appointed Administrator of the Estate of Georg Benfer dead. All persons having claims against said Estate are requested to present the same within legal time and all persons indebted, to make immediate settlement.
JULIUS VOELCKER,
Administrator of said Estate.

Zu Verkaufen.
Alles Rundholz von zwei Bränden AHV verbunden und EV verbunden mit dem Brand Eisen ist zu verkaufen.
16 Henry Köster,
Franzosenende

J. J. Groos,
Neu-Braunfels, Texas.
Agent der Actua u. Vbonitz
Versicherungs-Gesellschaft
von Hartford Connecticut.
Aufträge werden prompt besorgt und Policen ausgestellt ohne Verzug.

Webb, Arbuckle u. Co.,
Wholesale u. Retail Geschäft,
in Dry Goods and Groceries,
Hüten, Kappen, Stiefeln, Schuhen,
etc. etc. etc.
San Antonio Texas

Hermann Jfen,
Commissions- und Expeditions-Geschäft,
Indianola.
Macht liberale Vorschüsse in Waaren oder Baar auf
Wolle, Baumwolle, Häute etc.

JAMES PAUL
Advocat und Rechtsanwalt
Neu Braunfels Texas.

H. Runge u. Co.,
Commissions und Expeditions-Geschäft,
Indianola,
Powder Horn Wharf Tex.

THE NEW YORK NEWS
Journals of Politics, Literature Fashions, Market and Financial Reports, Interesting Miscellany and News from ALL PARTS OF THE WORLD.
The Largest, Best and Cheapest Papers Published in New York
NEW YORK WEEKLY NEWS,
Published Every Wednesday,
One Copy, one year \$2.00
Ten Copies, one year \$17.00
SEMI-WEEKLY NEWS,
Published every Tuesday and Friday,
Single Copies, one year \$4.00
Ten Copies, one year \$30.00
NEW YORK DAILY NEWS,
To mail subscribers \$10 Per Annum
Six Months Five Dollars
Specimen Copies of Daily and Weekly News Send Free.

BENJ. WOOD,
Daily News Building,
No. 10 City Hall Square,
NEW YORK CITY.